

Presseerklärung

Beschluss vom 19.03.2018:

„Die SPD Friedland unterstützt die Kandidatur von Simone Lange für das Amt der Bundesvorsitzenden der SPD auf dem Sonderparteitag in Wiesbaden am 22. April 2018.“

Die Mitgliederversammlung des Ortsvereins Friedland der SPD hat sich am Abend des 19. März 2018 nach längerer Aussprache für die Unterstützung der Kandidatur der Flensburgerin Simone Lange für den SPD-Parteivorsitz ausgesprochen.

Ein maßgeblicher Grund für diese Entscheidung ist zunächst der Wunsch, dass sich die SPD innerparteilich erneuert und der Basis, also insbesondere den Ortsvereinen, mehr Mitsprache- und Beteiligungsrechte an der politischen Ausrichtung der Partei eingeräumt werden. Genau dafür steht die Kandidatin Simone Lange. Ein „weiter so“ wird es mit ihr nicht geben. Wichtig für den Ortsverein Friedland ist es zudem, dass die Verantwortung für den Weg unserer Partei auf mehrere Schultern verteilt werden soll. Wir halten eine sog. „Trennung von Amt und Mandat“ für sinnvoll und wichtig. Andrea Nahles hat als Ministerin sehr gute Arbeit gemacht und wird als Fraktionsvorsitzende mit Sicherheit daran anknüpfen. Da die SPD nun aber an der Bundesregierung beteiligt ist und die Fraktion Entscheidungen zusammen mit dem politischen Gegner, der CDU, zu tragen und verteidigen hat, ist es von existenzieller Bedeutung, dass sich die SPD als Partei mit einem eigenständigen Konzept profilieren kann. Dafür muss die Partei von einer Vorsitzenden geführt werden, die nicht in Fraktionsdisziplin eingebunden ist und keine politischen Rücksichtnahmen nehmen muss. Und eben dafür steht Simone Lange.

Aber auch vom politischen Anspruch her fühlt sich die Friedländer SPD von Simone Lange gut vertreten. Sozialpolitisch tritt sie nämlich entschieden dafür ein, dass die SPD wieder die sozialen Belange und Sorgen der Menschen in unserem Land stärker wahrnimmt, insbesondere will sie die Agenda 2010 auf den Prüfstand stellen, weil „Hartz IV“ unsere Gesellschaft gespalten hat. Fehler, die in diesem Zusammenhang gemacht wurden, sind zu korrigieren. Dafür sich dafür einzusetzen, das kündigt Simone Lange glaubwürdig an.

Also, wir als Friedländer SPD wollen nicht so weitermachen wie bisher. Wir wollen eine Parteivorsitzende, die sozialdemokratische Visionen hat, insbesondere auch auf den Gebieten „Arbeit und Soziales“, „Wirtschaft und Digitalisierung“ und dem Umgang mit schutzsuchenden Menschen aus dem Ausland. Visionen sind auch eine für alle Betroffenen gerechte Krankenversicherung, die den gleichen guten und schnellen Zugang zur erforderlichen medizinischen Behandlung gewährleistet. Und eine starke gesetzliche Rentenversicherung mit einem stabilen Rentenniveau über 50%. Vision ist eine Arbeitswelt, die weitgehend ohne Leiharbeit und ohne prekäre befristete Arbeitsverhältnisse

auskommt. Weiterhin ein humaner Umgang mit schutzsuchenden Flüchtlingen, nicht das Einsperren in Aufnahme- und Abschiebungslager.

Für all diese Visionen steht Simone Lange, deshalb wollen wir sie als neue Parteivorsitzende der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands sehen!

Für den Vorstand

Immo Rühling (stellv. Vors.)